

DIE INSCRIFTEN DER LANDSCHAFT ELEIA OHNE OLYMPIA

Die Inschriften der peloponnesischen Landschaften sind als Corpora zusammengefaßt publiziert in den Bänden IV und V der *Inscriptiones Graecae*. Es fehlen nur die Inschriften von Achaia, die jetzt Athanasios Rizakis erstmals gesammelt hat und veröffentlichten wird (s. o. S. 55-58), und die Inschriften von Eleia. Ihre Zahl ist relativ gering, wenn man von dem Sonderfall Olympia, worüber Hans Taeuber einen Bericht verfaßt hat (s. u. S. 111-113), absieht. Der Grund dafür liegt vor allem in dem Mangel an Stein in dem überwiegend neogenen Hügel- und Schwemmland marinen Ursprungs, zum Teil aber auch am Fehlen größerer Ausgrabungen.

Insgesamt gibt es etwa 100, an den verschiedensten Stellen verstreut publizierte Inschriften Eleias¹. Etwa die Hälfte davon befinden sich auf Stein oder Bronze, die andere Hälfte auf Kleinfunden wie Stempel auf Amphoren, Ziegeln und Lampen, Graffiti auf Tongefäßen und anderen Geräten.

An unpublizierten Inschriften sind mir, insbesondere durch Fundberichte, etwa weitere 50 Inschriften bekannt, doch gibt es sicherlich mehr. Von ihnen befinden sich über 30 auf Gefäßen und Geräten, der Rest auf Stein oder Bronze.

Von dem kurzlebigen Staat der Triphylier (ca. 400–370 v. Chr.) ist eine Bürgerrechtsverleihung an 3 Personen auf einem Diskos im Louvre 1933 von P. Jacobsthal publiziert²; eine weitere Bürgerrechtsvergabe an 12 Personen auf einer Bronzetafel aus Mási wurde 1985 dankenswerterweise von Dr. Aliki Trianti veröffentlicht³. Fragmente einer oder zweier weiterer Bronze-Urkunden aus Mási sind noch unedierte⁴. Vor allem die neue Bürgerrechtsverleihung aus Mási gewährt Einblick in den um 400 geschaffenen Staat, seine Benennung der Amtsträger als "δαμωργοί" eine in der Peloponnes häufige Bezeichnung der obersten Exekutive, während das zweite genannte Amt des "κατάκοος", des "Zuhörers" (von κατακούω) wohl in der Funktion "des Zeugen" der Vorgänge, also des γραμματεὺς anderer Staaten, selten ist. Der genannte Monat "Dios", sonst vor allem aus dem makedonischen Kalender bekannt, ist auch in Arkadien bezeugt (*SEG* 17, 829) und dürfte von dort stammen, während der Dialekt dem der elischen Ur-

kunden von Olympia entspricht⁵.

Die wichtigsten Urkunden des elischen Staates sind nicht in der Hauptstadt Elis, sondern in Olympia (s. u. S. 111) oder in Orten außerhalb Eleias gefunden worden:

Der Beschluß der Eleer, die Unverletzlichkeit (Asylie) des Asklepios-Heiligtums auf Kos anzuerkennen, wurde dort 242 v. Chr. aufgezeichnet und von R. Herzog und G. Klaffenbach 1952 veröffentlicht⁶.

Das elische Dekret über das von 244–219 v. Chr. von Elis abhängige Alipheira, das in jenem arkadischen Ort gefunden wurde, veröffentlichte 1968 A. K. Orlandos⁷.

In Korinth aufgezeichnet wurde im frühen 2. Jh. v. Chr. ein elisches Ehrendekret für Richter aus Korinth, die sich in Elis verdient gemacht hatten; veröffentlicht wurde es 1976 von N. D. Robertson⁸.

Umgekehrt waren elische Richter in einem Grenzstreit zweier phokischer Städte (Phanoteus und Stiris) tätig. Doch ihr 1925 in Phanoteus gefundener

1. Eine Mehrzahl von Inschriften Eleias außerhalb Olympias enthalten R. Fleischer, *Epigraphisches aus Elis*, *ÖJh* 46, 1961–63, Bbl. 77–94; G. J. M. J. te Riele, *Inscriptions conservées au Musée d'Olympie*, *BCH* 88, 1964, 169–195; L. Semmlinger, *Weih-, Sieger- und Ehreninschriften aus Olympia und seiner Umgebung*, Diss. Erlangen–Nürnberg 1974. Nur die im *SEG* wiedergegebenen Inschriften Eleias außerhalb Olympias erfaßt Maria José García Blanco, *Gramática de las inscripciones eleas*, Universidad de Santiago de Compostela 1980 (maschinenschriftliche Dissertation).

2. *Diskoi* (93. Winkelmannsprogramm) (Berlin–Leipzig 1933) 29f.

3. Αλίκη-Ισμήνη Τριάντη, Ο γλυπτός διάκοσμος του ναού στο Μάσι της Ηλείας. Διδακτορική διατριβή (Θεσσαλονίκη 1985) 26–31, Taf. 2.

4. Τριάντη a. O. 20; 144 A.78.

5. Vgl. außer der Erstedition P. Siewert, Die neue Bürgerrechtsverleihung der Triphylier aus Mási bei Olympia, *TYCHE* 2, 1987, 275–277.

6. Asylieurkunden aus Kos, Berlin 1952 (*AbhBerlin*; Klasse f. Sprachen, Literatur u. Kunst 1952, 1) Nr. 4 (= *SEG* 12, 371) Z. 32ff.

7. Η Αρκαδική Αλίφειρα και τα μνημεία της, Athen 1967–68, 151–157, als elisch erkannt von N. D. Robertson, *Hesperia* 45, 1976, 260–262.

8. A Corinthian Inscription Recording Honors at Elis for Corinthian Judges, *Hesperia* 45, 1976, 253–266.

Schiedsspruch aus dem 3. Jh. v. Chr. ist bis heute unveröffentlicht geblieben⁹.

Aus der Stadt Elis selbst stammt die Statuenbasis, laut deren Inschrift der Staat der Eleer einen Leiter wohl des von Pausanias (6, 23, 3-7) beschriebenen Ephebengymnasiums (νεανισκάρχης) ehrt¹⁰.

Außer diesen Urkunden gibt es Kleinfunde staatlicher Herkunft mit Inschriften. Über elische Münzen wird hier an anderer Stelle ausführlich gehandelt¹¹. Wenig bekannt sind offizielle Gefäße, z. T. Meßgefäße, die sowohl in Elis wie in Olympia gefunden werden und teilweise gleichartig sind. In Elis sind unter anderem die Inschriften Φαλ(είδον), d. h. "der Eleer"¹² und δαμοσίαι "dem Damos (der Eleer) gehörig"¹³, und καρπόμετρον], etwa "Getreidemaß"¹⁴ bezeugt. In Olympia sind ähnliche Gefäße mit καρπόμετρον und δαμοσίαι beschriftet¹⁵. Der Gebrauch dieser Maßgefäße in Olympia und in Elis scheint mit der Versorgung von Athleten oder Festgesandten anlässlich der Olympischen Spiele zu tun haben, ist aber noch nicht systematisch untersucht.

Dasselbe gilt von den vielen in Elis und Olympia gefundenen Metallmarken, sog. Tesserae, aus Bronze, mit der Aufschrift FA(ΛΕΙΟΝ) "der Eleer", die vielleicht im gleichen Zusammenhang der Olympischen Spiele, als Empfangsberechtigungsmarken für staatliche Zuteilungen oder nur als Eintrittskarten zu Festveranstaltungen dienten.

Von den privaten Inschriften ermöglichten Weihungen, einen Kult der Daidaleia in Mási zu vermuten¹⁶, der vielleicht mit dem dortigen Athena-Kult identisch ist¹⁷, und das Gipfelheiligtum in Kombothékra als das der Artemis Limnatis zu identifizieren¹⁸. Eine unedierte Weihinschrift eines Agonotheten an Dionysos, gefunden in der Nähe des Theaters der Stadt Elis¹⁹ und eine zweite Agonotheten-Weihung, die im Theater selbst verbaut wurde²⁰, erweisen zusammen mit einem elischen Ehrendekret aus Olympia (IvO 39, Z. 25), daß zumindest in hellenistischer Zeit im Theater von Elis bedeutsame musische Agone stattfanden²¹. Daß Dionysos ein Hauptgott des Peneios-Gebiets war, zeigen ein Grabstein von Kástro bei Kyllene, aus dem 5. Jh. mit dem relativ frühen theophoren Personennamen Dionysios²² und ein zweiter aus Lechainá für einen Θύϊων²³, dessen Name von dem Weinfest für Dionysos mit dem Namen der Θύϊα bei Elis (Paus. 6, 26, 1-2) abgeleitet ist. Nach diesem Fest ist auch der elische Monat Θύϊος (IvO 39, 3) benannt. Wie Zeus in der Pisatis und Poseidon in Triphylien²⁴, so scheint Dionysos in Koile Elis,

d. h. im Peneiosgebiet, die wichtigste Gottheit gewesen zu sein.

Die überragende Bedeutung Olympias und seiner Ausgrabungen hat die umgebenden Gebiete in den Schatten des wissenschaftlichen Interesses gestellt und wohl auch eine zusammenfassende Publikation der Inschriften Eleias verhindert. Trotz seines relativ geringen Umfangs würde das epigraphische Material der Landschaften um Olympia die Verhältnisse des Heiligtums zur Umgebung und insbesondere zu der institutionell eng verbundenen Hauptstadt Elis aufhellen. Vor allem aber fordert es die Objektivität, Triphylien, Pisatis und Koile Elis auch unabhängig von dem panhellenischen Mittelpunkt nach Geographie, Kulte, Verwaltung und Geschichte zu erforschen. Auf der anderen Seite steuert gerade Olympia mit seinen zahlreichen Inschriften eine Fülle von Informationen über die umgebenden Orte und Landschaften, sowie über den Staat der Eleer bei.

Die systematische Sammlung und Analyse sowohl der Inschriften Eleias wie der elischen Inschriften Olympias²⁵ würde nicht nur die Geschichte dieser Landschaft und ihre Verbindung mit Olympia erhellen, sondern auch die letzte größere Lücke in den Inschriften-Corpora der Peloponnes auffüllen.

PETER SIEWERT

9. G. Klaffenbach, *Glotta* 48, 1970, 204f.

10. R. Fleischer, *ÖJh* 46, 1961-63, Bbl. 77-79.

11. Siehe die Vorträge von P. R. Franke, J. Cargill-Thompson und C. Boehringer in diesem Band.

12. Auf einer Kantharos-Lippe, V. Mitsopoulos-Leon, *ÖJh* 51, 1976-77, Bbl. 192.

13. Auf einem unpublizierten Maßbecher.

14. Dipinto, V. Mitsopoulos-Leon, *ÖJh* 51, 1976-77, Bbl. 218; Beutung nach Parallelen aus Olympia (F. W. Hamdorf, *Karpometra*, 10. Bericht über die Ausgrabungen in Olympia [Berlin 1981] 192-208).

15. Hamdorf a. O. (=SEG 31, 374).

16. SEG 16, 284 = Semmlinger (o. A. 1) Nr. 14.

17. Ablehnend Τριάντη (o. A. 3) 25.

18. U. Sinn, Das Heiligtum der Artemis Limnatis bei Kombothékra, *AM* 96, 1981, 29f., 65f. = SEG 31, 356.

19. Inv. Nr. Λ 2086.

20. V. Mitsopoulos-Leon, *ÖJh* 46, 1961-63, Bbl. 70f.

21. Vgl. auch Paus. 5, 16, 6f.

22. *ADelt* 33, 1978, B' 1, 77.

23. *Parnassos* 1880, 735 (mir unzugänglich, zitiert nach H. Colitz, F. Bechtel, *Sammlung der griechischen Dialektinschriften* [Göttingen] Bd. I, S. 335: "Anhang II").

24. Triphylyischer Poseidon-Kult in Samikon nach Strabo 8, 3, 13, S. 343.

25. Darüber der anschließende Beitrag von Hans Taeuber.

SUMMARY

THE INSCRIPTIONS OF THE DISTRICT OF ELEIA OUTSIDE OLYMPIA

There is still yet no comprehensive publication of the inscriptions from Eleia (i.e. Koile Elis, Pisatis, Triphylia). Except the Eleian inscriptions from Olympia, which are subject of Hans Taeuber's report, about 100 inscriptions from Eleia have been edited in very different periodicals in an often imperfect manner: about 50 of them are written on stone or bronze, among them 4 decrees, 5 dedications and more than 30 epitaphs; the other part are inscriptions on small objects, e.g. stamps on amphoras, tiles and lamps, graffiti on pottery or tools. As far as I learned from reports in *BCH*, *Arch. Delt.* and my own work in

Olympia and Elis, there are at least 50 inscriptions from that area still unpublished. Ca. 30 are on vessels or tools; among the remaining 20 there are 4 public documents (1 proxeny, 1 arbitration, 2 laws) and 12 epitaphs.

There might be other Eleian inscriptions unknown to me in the museum magazines of Olympia and Elis and other storage places like Neraida (*Arch. Delt.* 16, 1960, B', 126), in churches, schools and houses of Eleia or in private or museum collections e.g. in Athens, Berlin, Paris, Boston etc.

